Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 60 (1934)
Heft: 11

Artikel: G.W. auf Skiern
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-467378

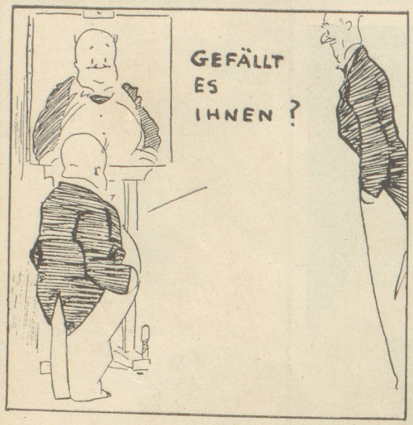
Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

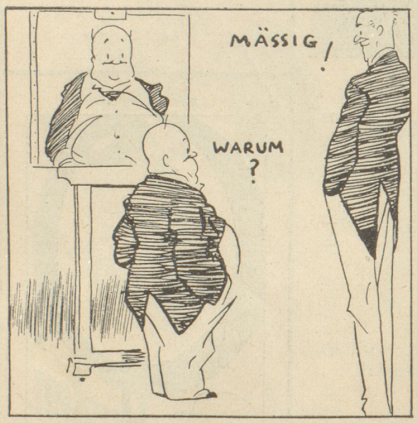
Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

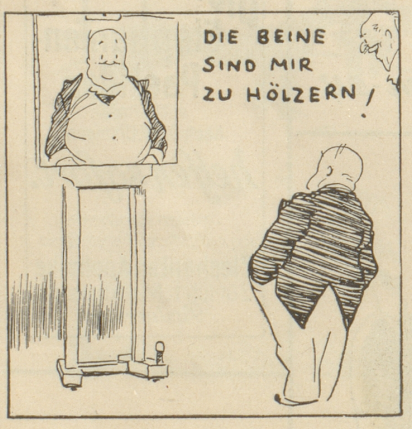
Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch







J. Millar Watt

C'est partout comme chez vous

In Chicago wurde bekanntlich letztes Jahr die Weltausstellung «A Century of Progress» eröffnet. Ein Bekannter, der diese besuchte, sandte mir zum Andenken an dieses historische Ereignis einen niedlichen Aschenbecher aus Metall, auf dem das «Travel and Transportation Building» plastisch dargestellt ist. Als ich das Geschenk mit Entzücken einer näheren Prüfung unterzog, entdeckte ich auf der Rückseite, oh, Ironie der Weltgeschichte, in kleinen diskretern Lettern die drei Worte: «Made in Japan». Ebü

Definitionen

Schlagwort:
Ein Hauptwort im Wörterbuch der Dummheit.

Politik:
Der Lebensodem aller Parteiführer.

Vernunft:
Jeder will sie besitzen; ein Zeichen, dass sie nicht jeder besitzt.

Gesinnung:
Viele lesen sie am Manometer des Geldbeutels ab.

Manuskript:
Der Bumerang des Schriftstellers.

Sport:
Es lebt umsonst, wer dich nicht liebt.

Kunst:
Wer dich versteht, geniesst dich nicht.

Glück:
Wer dich besitzt, der kennt dich nicht und wer dich kennt, besitzt dich nicht.

Arbeit:
Haben oder Nichthaben, ist die Frage. Und beides liebt man nicht.

Kitsch:
Du bist zu schön, um schön zu sein.

Josef Wiss-Stäheli

G.W. auf Skiern

Ein «hitlerblonder» Junge nimmt die letzten 5 m gegen die Serneuser Schwendi im Schuss. Gerade vor mir versucht er in irgend einem Schwung zu halten, gräbt aber dabei ein mächtiges Loch. Sich emporarbeitend flucht er: «Ach gerade beim Telemark, wo ich doch kann.» ugri

Ski-Elegie

Fahr ich durch die schneeigen Auen
Ueberkommt mich wildes Grauen,
Seh die Weiber ich die losen,
Die sich tummeln in den Hosen,
Fahren, rutschen, purzeln, fliegen,
Auf dem Bauch und Rücken liegen.
Mög der Herrgott mich bewahren,
Dass ich nicht in späten Jahren
Mitmach diesen Hosenfimmel,
Nicht den weitern grossen Rummel,
Wenn sie mit den langen Brettern
Hoch hinauf zu Berge klettern
Und zu Tale niedersausen,
Dann erfasst mich kaltes Grausen
Wie sie durcheinander zwirbeln,
Beine in die Höhe wirbeln.
Ich erkenn als Mann in Jahren
Die mir drohenden Gefahren
Und ich fleh' mit heisser Bitte:
Herr bewahr mir gute Sitte,
Lass mich nicht vom Wunsche kriegen,
Dass ich möcht daneben liegen.

Jahrgang 1877

Lieber Spalter!

In der Schublade, wo ich auch die alten Nebelspalter aufbewahre, habe ich ein uraltes Magazin gefunden, und darin geblättert. Stand da etwas über Kniggesche Anstandsregeln. Heisst es, dass wenn ein Herr mit einer Dame in ein Restaurant geht, dass dann e r vorausgeht. Frage ich meine Schwester: «Wenn Du mit einem Herrn in ein Café gehst, muss dann er oder du zuerst durch die Türe?» Sagte sie: «Er, das isch doch klar!» Frage ich: «Und warum?» Denkt sie einige Sekunden nach und sagt: «Das er sich nüd ka trucke!»

— Ja, ja, 's Mannevolch! Sämi

Bö in's Album!

Der gute Bö, er ist durchschaut,
Warum er es nach Steinach haut.
Man sieht — die witzigsten Fexe
Haben oft ihre Komplexe.
Doch Steinach hin und Steinach her,
Jünger wird der Bö nicht mehr!

Annabelle

"CAMPARI"
Das feine Aperitif
Rein in Gläschen oder gespritzt mit Siphon

Contra-Schmerz das Mittel gegen jedes Kopfweh mit prompter Wirkung ohne Magenschädigung: in allen Apotheken erhältlich.